

### Eine Transaktion in Elbeschiffahrtsaktien.

Verkauf der Aktienmehrheit der Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrts-A.-G. an ein österreichisches Großunternehmen.

Die Privatschiffer-Transportgenossenschaft in Alten hat ihren Besitzstand an Aktien der Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrts-A.-G. in Magdeburg an eine österreichische Großunternehmung verkauft. Die „Magdeb. Btg.“ berichtet darüber: Auf der Tagesordnung einer außerordentlichen Generalversammlung der Privatschiffer-Transportgenossenschaft stand die Beschlussfassung über den Verkauf des Besitzstandes an Aktien der Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft. Der Vorsitzende führte aus, daß die andauernd ungünstige Lage der Schifffahrt, wie sie insbesondere durch den Krieg verursacht sei, den Verkauf der Aktien ratsam erscheinen lasse. Zwei Firmen hätten hiesfür günstige Angebote gemacht. Der Besitzstand der Gesellschaft an Aktien betrage 1008 Stück, die einen bilanzmäßigen Wert von 1.107.308 Mark haben. Dieser Betrag soll nach den Angeboten der beiden Firmen voll gezahlt werden. Nach längerer Besprechung wurde fast einstimmig beschlossen, das Angebot einer österreichischen Großunternehmung, über die nähere Angaben nicht gemacht wurden, anzunehmen, da auf diese Weise der Privatschiffahrt größere Aussicht für Beschäftigung ihrer Rähne gewährt werde. Das von der Versammlung nicht angenommene Angebot ging von einer Magdeburger Großbank aus.

Die Betriebsmittel der Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrts-Gesellschaft waren vom 1. Jänner 1907 bis Ende 1912 an die Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft A.-G. zu Dresden verpachtet. Ab 1. Jänner 1913 hatte die Gesellschaft den eigenen Betrieb wieder aufgenommen, nachdem sie die Betriebsmittel der „Elbe“-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg in Pacht genommen hatte. Das freundschaftliche Verhältnis zu der früheren Betriebspächterin (Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft) ist in Form eines Vertrages, der das gemeinsame Schleppegeschäft regelt, zustande gekommen. Das Aktienkapital der Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrts-Gesellschaft beträgt zwei Millionen Mark, wovon etwas über die Hälfte im Besitze der Privatschiffer-Transportgenossenschaft sich befand, die nun diesen Aktienbesitz an ein österreichisches Unternehmen verkaufte. Es liegt, wie das „Prager Tagblatt“ schreibt, die Vermutung nahe, daß die Aktien in das Eigentum der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaft übergegangen sind. Die Deutsch-Oesterr. Dampfschiffahrts-Gesellschaft hatte in den Jahren 1913 und 1914 keine Dividenden verteilt. In den Jahren 1905 bis 1912 wurden je 6 Prozent ausgeschüttet, welcher Dividendenatz von der Vereinigten Dampfschiffahrts-Gesellschaft während der oben erwähnten Pachtzeit garantiert war.